

Don-Bosco-Familie

Indischer Nachmittag interessiert sehr

ISNY (sz) - Die Don-Bosco-Familie Isny, die im Mai ihr dreijähriges Bestehen feiert, hat in der Unteren Mühle einen sehr informativen und zugleich geselligen „Indischen Nachmittag“ veranstaltet. Angela Jacobi, die sich Straßenkindern in Indien annimmt, hat sehr niveauvoll und mit außerordentlicher Lebendigkeit von ihrer Tätigkeit und ihren Erfahrungen berichtet. Salesianerpater Herbert Bihlmeyer aus München sowie die Patres Weisshaar aus Augsburg und Berchthold aus Buxheim waren Gäste des Nachmittags und haben die Begegnung zusätzlich bereichert. Stimmungsvoll umrahmt wurde der Nachmittag mit indischer Musik. Die 25 Teilnehmer haben sich dazu indischen Tee servieren lassen.

Polizeinrichten

Sachschaden in Höhe von 500 Euro haben zwei Jugendliche am frühen Samstagnachmittag auf dem Grundstück des Kindergartens im Spitalhofweg angerichtet. Einer aufmerksamen Nachbarin ist es zu verdanken, dass die beiden Randalierer auf frischer Tat erappt werden konnten. Sie hatten einen Jägerzaun umgedrückt und anschließend ohne Grund Spielgeräte und Fensterläden des Gartenhauses mit Fußtritten beschädigt.

Ein **Audi TT-Cabriolet** befuhr am Samstagmorgen gegen 4 Uhr die Karl-Wilhelm-Heck-Straße in Richtung Rotmoosweg. Nach der Einmündung der Rainstraße verlor der Auto-Fahrer aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit die Herrschaft über sein Fahrzeug und kam nach links von der Fahrbahn ab. Der Audi prallte gegen eine Straßenlaterne mit angebrachtem Verkehrszeichen. Dann drehte sich das Auto um 180 Grad und stieß gegen eine Hauswand. Dabei entstand am Audi Sachschaden in Höhe von 20 000 Euro und an der Laterne und Hauswand Schaden von 2 500 Euro. Beim Eintreffen der Polizei befand sich eine vierköpfige Personengruppe inklusive Fahrzeughalter an der Unfallstelle. Jeder bestritt, das Auto gefahren zu haben. Der Wagen wurde daraufhin sichergestellt und bei allen vier alkoholisierten Personen eine Blutentnahme veranlasst. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeiposten Isny, Telefon (07562) 976550 zu melden.

Ein **Kradfahrer** ist am Sonntagnachmittag auf der B 308 im Bereich von Lindenberg in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn abgekommen. Der Mann stürzte in der angrenzenden Wiese. Grund dafür dürfte ein neu aufgezogener Reifen gewesen sein. Der mittelschwerverletzte Fahrer wurde ins Krankenhaus Lindenberg eingeliefert.

Abschlussabend

Tanzschüler tanzen Walzer

ISNY (sz) - **Einen ganz besonderen Abschlussabend gefeiert hat die Isnyer Tanzschule Magg. Andrea Magg hatte sich diesmal aber auch eine aus dem Rahmen fallende Aufgabe gestellt: Die meisten Tanzschüler dieser Gruppe haben das sogenannte „Down-Syndrom“.**

Das „Down-Syndrom“ zu haben, bedeutet normalerweise eine gewisse Einschränkung. Nicht so sehr allerdings auf musikalischem Gebiet.

Hier zeigen diese Kinder und Jugendlichen ein gutes Taktgefühl und sind durchaus in der Lage, Standard-

Isny-macht-mobil-Gewinnspiel



Erstklässlerin Julia gewinnt das Cabrio-Wochenende

Wer gewusst hat, welcher Personenkreis mit dem RegioBus fahren kann, wie viele Autohäuser sich bei der IAA präsentiert haben und welches der älteste aller Oldtimer war – der konnte am Wochenende von „Isny macht mobil“ einen von 28 attraktiven Preisen gewinnen. Otto Burkhardt, stellvertretender Geschäftsführer der Isny Marketing GmbH, Franz Hiemer vom Mobilitätszentrum, Katharina Breyer von Isny Aktiv und Carina Rast von der Stadtverwaltung überreichten den glücklichen Gewinnern nun bei einem Glas Prosecco ihre Preise, von der

Schuhtasche über Fußball bis zu Tickets und Gutscheinen. Die älteste Gewinnerin übrigens war 99 Jahre alt und darf sich über eine Mappe mit Zeichnungen freuen. Den Hauptpreis, ein Wochenende mit einem Cabrio, sicherte sich Julia Tockweiler. Selber hinter Steuer setzen darf sich Julia allerdings noch nicht – die junge Dame besucht gerade mal die erste Klasse. Aber die Oma, die auch den Preis entgegennahm, die macht sich schon entsprechende Hoffnungen... (sce)/SZ-Foto: Sabine Center

Heimbeirat Stephanuswerk

Kostendenken nimmt überhand

ISNY - Fünf Mitglieder aus den Reihen der Heimbewohner zählt der Heimbeirat im Reha-Zentrum Stephanuswerk. Einmal im Monat trifft sich die Runde. Assistenz leisten die Leiterin des Wohnbereiches Helma Rissel, Anton Drescher vom Freizeitpädagogischen Dienst und als Vertrauensmann Pfarrer i. R. Hans-Joachim Kienzle.

Von unserem Mitarbeiter **Fritz Hartmann**

Ein Thema stand diesmal im Vordergrund: Die Landeswohlfahrtsverbände Württemberg-Hohenzollern und Baden wurden im Zuge der Verwaltungsreform des Landes Baden-Württemberg zum 31. Dezember 2004 aufgelöst. Die bisherigen Aufgaben der Verbände wurden aufgeteilt

und an die Stadt- und Landkreise und an einen zu gründenden Kommunalverband für Jugend und Soziales übergeben. Wie in der Presse zu verfolgen war, löste diese Auflösung im Kreistag eine heftige Diskussion aus. Man befürchtete, dass der Landkreis Ravensburg mit seinen knappen Kassen damit vor einer nicht zu bewältigenden Finanzlast stehe, hervorgerufen durch den Überhang von Behindertenplätzen in der Region.

Überregionale Kostenträger

Demgegenüber stellt das Stephanuswerk fest, dass nur rund 30 Prozent der Behinderten aus dem Landkreis kommen. Die anderen werden durch überregionale Kostenträger eingewiesen. Außerdem sei davon auszugehen, dass der Landkreis durch die Erarbeitung eines Behindertenplanes angemessene Lösungen findet. Den-

noch gebe es schon jetzt durch das Stagnieren der Pflegesätze spürbare Einschränkungen. Zum Beispiel bei den Fahrdiensten. Während es durch die Anlage von überdachten Verbindungsgängen dem Großteil der Behinderten möglich ist, innerhalb der Einrichtung mobil zu sein, gibt es bei Fahrten nach draußen in zunehmendem Maße Schwierigkeiten. Fahrten zum Arzt in der Stadt bedürfen einer umständlichen Antragsstellung bei den Krankenkassen, die zudem unterschiedlich darüber entscheiden.

Durch die allgemeine „Standardabsenkung“ fänden gemeinsame Freizeiten nur noch im Ausnahmefall statt, zum Beispiel durch die Finanzierung mit einer Spende. Urlaubsangebote für Behinderte auf kommerzieller Basis gebe es zwar in Hülle und Fülle, seien aber für die meisten unerschwinglich.

Von den Kostenträgern her hat sich der Trend „ambulant vor statio-

när“ verstärkt. Aber nicht jeder könne draußen leben, selbst wenn er es gerne möchte. So paradox es klingen mag: Für manchen ginge draußen die Freiheit verloren. Die Antworten der Behinderten waren eindeutig: „Ich kann keinen selbstständigen Haushalt führen“, „Bei meiner Sprachbehinderung haben die Menschen kein Interesse und keine Zeit, mir zuzuhören. Hier im Heim versteht mich ein jeder“, „Das Leben ist teurer als im Heim“.

Einschränkung macht Angst

Wie werden die Einschränkungen erlebt? Sie wecken die Angst, es könne noch schlimmer kommen. Wohin führt der Sozialabbau? Beklagt wurde insgesamt, dass die bürokratischen Entscheidungen über die Menschen hinweggehen und dass das Kostendenken ohne Solidarität überhandnehme.

Straßenbauarbeiten

Bushaltestellen werden nicht bedient

ROHRDORF (sz) - Wegen Straßenbauarbeiten zwischen Rohrdorf und Großholzleute ist dieser Streckenabschnitt in den Pfingstferien von heute bis 27. Mai voll gesperrt. In dieser Zeit werden die Haltestellen Achen, Ratzenhofen und Wehrlang nicht bedient. Stattdessen sollte die Haltestelle Großholzleute benutzt werden.

Schülerhaus

Modellbau in Isny: Angebote starten

ISNY (sz) - Die Nutzung des Modellbauwerks im Schülerhaus, General-Moser-Weg 22, startet mit folgenden Angeboten: Auto-Modellbau am Montag, 30. Mai, ab 17.30 Uhr und Flug-Modellbau am Dienstag, 31. Mai, ebenfalls ab 17.30 Uhr. Für eine Betreuung und fachliche Anleitung ist gesorgt. Selbstverständlich kann auch an anderen Modellen gearbeitet werden. Interessierte Jugendliche bzw. Erwachsene, die sich mit dem Hobby Modellbau beschäftigen, sind gerne eingeladen, einfach vorbeizuschauen. Für weitere Termine, um das Modellbau-Angebot noch auszubauen, suchen die Veranstalter noch Betreuungspersonen, die Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen und am Modellbau haben und bereit sind, ehrenamtlich Betreuungsaufgaben und fachliche Anleitung wahrzunehmen. Nähere Infos gibt es beim Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt, Martin Diez, unter Telefon (07562) 913907.

Ausstellung

Päckchen und Pakete sind das Thema

ISNY (F.H.) - **Der Bildgestalter Thomas Weidner befasst sich in seiner Ausstellung unter den Arkaden mit dem Thema Päckchen und Pakete. Er spekuliert über deren Form und Funktion, ihre potenziellen und tatsächlichen Inhalte.**

Man muss gleich sagen, dass es sich nicht um Standardformate der Deutschen Post handelt, sondern um künstlerisch-kunstliche Neubildungen, die in besonderer Weise das existentielle Grundbedürfnis des Menschen ansprechen, ein Paket zu packen, zu transportieren, zu empfangen und zu entschnüren.

Was könnte nicht alles drin sein? Der dem Elternhaus noch nicht ganz entwachsene Sohn schickt seiner Mutter die schmutzige Wäsche. Die treusorgende Mutter schickt das mit Weichspüler superweiß Gewaschene wieder zurück.

Es könnte natürlich auch ein Geschenk im Paket sein oder etwas zum Ärgern, nichtsnutzige Papier zum Beispiel. Oder eine lang erwartete Bestellung trifft endlich ein.

Bei drei Paketen lässt Thomas Weidner die neugierigen Frager ohne Antwort. Es gilt höchstens die Vermutung, dass nach der äußeren Form der Inhalt etwas Weiches sein müsste. Wolle, ein Schaffell, ein Pullover? Ein Paket, das auf den jämmerlichen Ästen eines dürren, mit Drahtgitter umfriedeten Bäumchens ruht, weckt besondere Hoffnung.

Aber ein großes Paket bringt die böse Überraschung. Es ist an der Seite aufgerissen. Und da offenbart sich ein schmutzig schwarzes, schwammiges Loch.

Nein, so was möchte man nie und nimmer ins Haus kriegen. Möge uns das Schicksal mit solchen Heimsuchungen verschonen.



Gestrahlt haben die Absolventen des ersten Tanzkurses für Jugendliche mit dem so genannten „Down Syndrom“ bei ihrem Tanzkränzle. Foto: oh

Anzeige

RÄUMUNGSVERKAUF

nur noch bis zum 31.05.2005

Zu günstigsten Preisen trennen wir uns von unserem Warenlager der Damenoberbekleidung von Größe 34 bis Größe 56. Herren- und Damenunterwäsche

zu besten Qualitäten, zu günstigsten Preisen, Herren- und Damenbademoden. Rabatte von mindestens 50 % auf alle Artikel werden gewährt.

Haus der Mode



in Isny - Wassertorstraße 27-29